die BIBEL. das LEBEN.

HopeChannel

Staffel 3/2019 Soziales Evangelium – Sendung # 13

Kirche als Dienst

Die Gemeinschaft von gläubigen Menschen ist von Gott dazu gedacht, dass dort der Geist des gegenseitigen Dienens herrscht, der auch Gott beseelt.

2.Korinther 2,14-17; 2.Mose 32,1-14.31-32; 1.Petrus 2,11-12; Philipper 2,14-15; Epheser 2,19-22; Johannes 13,34-35; Hebräer 10,23-25; Johannes 13,34-35

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)
© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

2.Korinther 2,14-16 Gott aber sei Dank, der uns allezeit im Triumphzug umherführt in Christus und den Geruch seiner Erkenntnis an jedem Ort durch uns offenbart! 15 Denn wir sind ein Wohlgeruch Christi für Gott unter denen, die gerettet werden, und unter denen, die verloren gehen; 16 den einen ein Geruch vom Tod zum Tode, den anderen aber ein Geruch vom Leben zum Leben. Und wer ist dazu tüchtig? 17 Denn wir treiben keinen Handel mit dem Wort Gottes wie die meisten, sondern wie aus Lauterkeit und wie aus Gott reden wir vor Gott in Christus.

Fragen:

1. **Wie könnte man den „Wohlgeruch Christi für Gott“ konkret beschreiben?**
2. **Was meint Paulus, wenn er schreibt, dass wir unter anderem auch ein „Geruch vom Tod zum Tode“ sind?**
3. **Paulus deutet an, dass es uns Menschen fast überfordert („wer ist dazu tüchtig?“), ein „Geruch vom Leben zum Leben“ zu sein. Wie können wir denn dazu „tüchtig“ werden?**

2.Mose 32,1-14.31-32 Als nun das Volk sah, dass Mose säumte, vom Berg herabzukommen, versammelte sich das Volk zu Aaron, und sie sagten zu ihm: Auf! Mache uns Götter, die vor uns herziehen! Denn dieser Mose, der Mann, der uns aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat - wir wissen nicht, was ihm geschehen ist. 2 Und Aaron sagte zu ihnen: Reißt die goldenen Ringe ab, die an den Ohren eurer Frauen, eurer Söhne und eurer Töchter sind, und bringt sie zu mir! 3 So riss sich denn das ganze Volk die goldenen Ringe ab, die an ihren Ohren hingen, und sie brachten sie zu Aaron. 4 Der nahm alles aus ihrer Hand, formte es mit einem Meißel und machte ein gegossenes Kalb daraus. Und sie sagten: Das ist dein Gott, Israel, der dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat. 5 Als Aaron das sah, baute er einen Altar vor ihm, und Aaron rief aus und sagte: Ein Fest für den HERRN ist morgen! 6 So standen sie am folgenden Tag früh auf, opferten Brandopfer und brachten Heilsopfer6 dar. Und das Volk setzte sich nieder, um zu essen und zu trinken. Dann standen sie auf, um sich zu belustigen. 7 Da sprach der HERR zu Mose: Geh, steig hinab! Denn dein Volk, das du aus dem Land Ägypten heraufgeführt hast, hat schändlich gehandelt. 8 Sie sind schnell von dem Weg abgewichen, den ich ihnen geboten habe. Sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht, sind vor ihm niedergefallen, haben ihm geopfert und gesagt: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben! 9 Weiter sagte der HERR zu Mose: Ich habe dieses Volk gesehen, und siehe, es ist ein halsstarriges Volk. 10 Und nun lass mich, damit mein Zorn gegen sie entbrenne und ich sie vernichte, dich aber will ich zu einer großen Nation machen. 11 Mose jedoch flehte den HERRN, seinen Gott, an und sagte: Wozu, HERR, entbrennt dein Zorn gegen dein Volk, das du mit großer Kraft und starker Hand aus dem Land Ägypten herausgeführt hast? 12 Wozu sollen die

Ägypter sagen: In böser Absicht hat er sie herausgeführt, um sie im Gebirge umzubringen und sie von der Fläche des Erdbodens zu vertilgen? Lass ab von der Glut deines Zornes und lass dich das Unheil gereuen, das du über dein Volk bringen willst! 13 Denke an deine Knechte Abraham, Isaak und Israel, denen du bei dir selbst geschworen und denen du gesagt hast: Ich will eure Nachkommen so zahlreich machen wie die Sterne des Himmels, und dieses ganze Land, von dem ich gesagt habe: "Ich werde es euren Nachkommen geben", das werden sie für ewig in Besitz nehmen. 14 Da gereute den HERRN das Unheil, von dem er gesagt hatte, er werde es seinem Volk antun.
31 Darauf kehrte Mose zum HERRN zurück und sagte: Ach, dieses Volk hat eine große Sünde begangen: Sie haben sich einen Gott aus Gold gemacht. 32 Und nun, wenn du doch ihre Sünde vergeben wolltest! Wenn aber nicht, so lösche mich denn aus deinem Buch, das du geschrieben hast, aus.

Fragen:

1. **Das Volk Israel hat bereits kurz nach der großen Gotteserscheinung am Sinai Götzendienst getrieben und damit eine Sünde begangen. Was sagt die Reaktion Gottes über ihn aus, und was sagt die Reaktion des Mose über ihn aus?**
2. **Was können wir von dieser Begebenheit aus der Geschichte des Volkes Israel ganz konkret für unseren Umgang miteinander in der Gemeinde lernen?**

1.Petrus 2,11-12 Geliebte, ich ermahne euch als Beisassen und Fremdlinge, dass ihr euch der fleischlichen Begierden, die gegen die Seele streiten, enthaltet, 12 und führt euren Wandel unter den Nationen gut, damit sie, worin sie gegen euch als Übeltäter reden, aus den guten Werken, die sie anschauen, Gott verherrlichen am Tage der Heimsuchung!
Philipper 2,14-15 Tut alles ohne Murren und Zweifel, 15 damit ihr tadellos und lauter seid, unbescholtene Kinder Gottes inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter dem ihr leuchtet wie Himmelslichter in der Welt.

Fragen:

1. **Was ist letztlich das Ziel eines „guten Wandels unter den Nationen“?**
2. **Wie können wir den Menschen in unserem unmittelbaren Umfeld beweisen, dass wir „tadellos und lauter“ und „unbescholtene Kinder Gottes“ sind? Wie sieht das praktisch aus?**

Epheser 2,19-22 So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. 20 Ihr seid aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist. 21 In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, 22 und in ihm werdet auch ihr mit aufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist.
Johannes 13,34-35 Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. 35 Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Fragen:

1. **Wie kann es gelingen, dass jeder in der Gemeinde sich nicht wie ein „Fremder und Nichtbürger“, sondern wie „Gottes Hausgenosse“ fühlt?**
2. **Was bedeutet es konkret, dass Gemeindeglieder Teile eines Tempelbaus sind? Und inwiefern ist eine Kirchengemeinde ein Tempel Gottes?**

Hebräer 10,23-25 Lasst uns das Bekenntnis der Hoffnung unwandelbar festhalten - denn treu ist er, der die Verheißung gegeben hat -, 24 und lasst uns aufeinander achthaben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen, 25 indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern einander ermuntern, und das umso mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht!

Fragen:

1. **Wie können wir uns „zur Liebe und zu guten Werken“ anreizen? Wie geht das?**
2. **Wie können wir einander ermutigen, tatsächlich da zu sein, also nicht abwesend zu sein?**
3. **Wie können wir über das Zusammentreffen beim wöchentlichen Gottesdienst hinaus unseren Zusammenhalt beweisen?**

Text #6

Johannes 13,34-35 Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. 35 Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Frage:

1. **Wie lieben wir unsere Mitjünger bzw. Mitchristen so, wie Gott uns liebt?**